



Information des Bürgervereins Merkenich e.V. Aug./Sept. 2003

Themen in dieser Ausgabe:

- **Hochwasserschutz vertagt**
- **Fahrplanverschlechterung KVB Linie 12**
- **Einstellung des Kölner Luftmessnetzes**
- **Chemiepark Köln-Merkenich**
- **Probleme im Übersiedlerheim**
- **Sauberkeit im Ort**
- **Gewerbegebiet Causemannstraße**
- **Jugendarbeitsgemeinschaft**
- **Neue Sitzbänke**
- **Schulhof als Spielplatz**
- **Gewerbegebiet Causemannstraße**
- **Ansprechpartner Bürgerverein**
- **Post geschlossen!**
- **Bebauungsplan Kolmarer Str. Ferd. Königshoven Str.**
- **Wichtige Adressen**

Kein Hochwasserschutz für Merkenich?

Die Diskussion über das Haushaltssicherungskonzept der Stadt lässt Anlass zu Besorgnis aufkommen. So war im letzten Jahr schon für den Bürgerverein erkennbar, dass der Hochwasserschutz im Bereich Merkenich leider nur noch geringe Priorität hat. In Mitteilungen für die zuständigen Ratsausschüsse war zu lesen, dass Merkenich in der Priorität ziemlich weit nach hinten gerutscht ist und mit dem Hochwasserschutz 2009 begonnen werden sollte. Neuerliche Mitteilungen weisen jetzt darauf hin, dass für den Hochwasserschutz das Geld über einen noch längeren Zeitraum erst bereit gestellt wird.

In vielen Bereichen sind die Planungen der Stadt von der Bezirksregierung bereits genehmigt worden; für Merkenich steht auch dieser Schritt noch aus. Aus beidem zusammen wird erkennbar, dass die ursprünglich zugesagten Realisierungstermine in keinem Fall mehr zu halten sind.

Hier bedarf es gemeinsamer großer Anstrengungen aller Bürger, damit der dringend notwendige Hochwasserschutz endlich realisiert wird. Die Entwicklung des Sommerhochwassers im Bereich der Elbe im August 2002 zeigt, wie schnell solche extremen Hochwässer entstehen können. Die gleiche Gefahr besteht auch für das Einzugsgebiet des Rheins. Daß der Rhein mal durch Merkenich fließt, wird auf Grund der schleppenden Abwicklung des Hochwasserschutzes immer wahrscheinlicher.



Erhebliche Änderungen bei der KVB-Linie 12

Für viel Unruhe sorgten die Pläne der Verwaltung im Jahre 2001, die Linie 12 auf Niederflur umzustellen. Verbunden mit dieser Umstellung war nämlich der Plan, die 12 demnächst nicht mehr in die Innenstadt fahren zu lassen. Mittlerweile schreitet die Realisierung dieser Idee voran; zum Fahrplanwechsel im Dezember sollen bereit erste Niederflurfahrzeuge eingesetzt werden. Allerdings drohen weitere Verschlechterungen. Die Fortschreibung des städtischen Nahverkehrsplanes beinhaltet nämlich, außer zu Schichtwechselzeiten bei Ford den Fahrplankontakt der Linie 12 zu halbieren. Das bedeutet, dass Schüler die Mittags nach Hause wollen, doppelt solange auf die Bahn nach Merkenich warten müssen. Die Umsteigemöglichkeit zur Buslinie 121 wird nur noch einmal in der Stunde möglich sein. Der Bürgerverein hat dagegen energisch protestiert und die Rathausparteien diesbezüglich angeschrieben. Wir werden über die weitere Entwicklung

Einstellung des Kölner Luftmessnetzes

Mit Entsetzen haben wir auf die Pläne zur Einsparung der städtischen Messstellen reagiert. Die ständige **unabhängige** Kontrolle aller umweltrelevanten Luftwerte durch die städtischen Messeinrichtungen hat uns die Sicherheit gegeben, dass unsere Kinder und wir hier trotzdem nicht gefährdet sind. Werksinterne Messungen haben eine andere, beschränkte Zielsetzung und decken nur einen Ausschnitt der möglichen Gefahren ab. Wir als Merkenicher Bürger fordern ein Fortbestehen der unabhängigen städtischen Messstellen.

Schreiben Sie an die Politiker, die demnächst in den Ausschüssen Umweltschutz und Grün oder Verkehr über die Einstellung des Kölner Luftmessnetzes bzw. Änderungen im Nahverkehr abstimmen und äußern Sie alle Ihre Bedenken,

Barbara Moritz
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Bürgerstr. 2
50667 Köln
E-mail:
gruene-fraktion@stadt-koeln.de

Karl J. Klipper
CDU Fraktion
Rathaus
50667 Köln
E-Mail:
ratsfraktion@cdu-koeln.de

Martin Börschel
SPD Fraktion
Rathaus
50667 Köln
E-mail:
spd-fraktion@stadt-koeln.de

Ralph Sterck
FDP-Fraktion
Gülichplatz 3
50667 Köln
E-Mail:
fdp-fraktion@stadt-koeln.de

Chemiepark Köln-Merkenich

Im Chemiepark Köln-Merkenich stellen die Firmen **Air Products Polymers GmbH & Co. KG**, **BASF Katalysatorproduktionsgesellschaft Köln mbH** und **Vinnolit GmbH & Co. KG** Klebstoff-Dispersionen, Katalysatoren und den Kunststoff PVC her. Zusammen mit dem neuen Werksdienstleister **ThyssenKrupp Plant Services GmbH** sind am Standort rund 430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Brandschutz im Chemiepark Köln-Merkenich modernisiert

Zum 01. Juli 2003 hat die Werkfeuerwehr der Fa. Wacker Chemie GmbH im Chemiepark Köln-Merkenich ihre Arbeit, wie angekündigt, eingestellt. Bis dahin versorgte die Werkfeuerwehr die am Standort ansässigen Firmen mit allen Leistungen im Bereich des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes.

Diese Aufgaben im Chemiepark wurden zu diesem Zeitpunkt von einer neuen Einheit der Gefahrenabwehr der Firmen Vinnolit GmbH & Co. KG und Air Products Polymers GmbH & Co. KG übernommen. Die personelle und technische Ausstattung dieser Gefahrenabwehr-Einheit wurde mit den zuständigen Ämtern und Behörden abgestimmt. Hauptansprechpartner für den Brandschutz ist die Feuerwehr der Stadt Köln.

Im Vorfeld wurde in Zusammenarbeit mit Ämtern, Behörden, Sachverständigen und den Unternehmen vor Ort alles genau unter die Lupe genommen, um mit dieser Umorganisation ein neues, gleichwertiges und sicheres Brandschutzkonzept zu entwickeln. Als Leiter der neuen Gefahrenabwehr-Einheit konnten wir Herrn Ingo Kleinmann gewinnen. Als langjähriger Mitarbeiter der Wacker-Werkfeuerwehr bringt er nicht nur die notwendige Fachkenntnis sondern auch Ortskenntnis mit.

Im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes wurde u. a. eine neue Brandmeldeanlage im Chemiepark und Ölhafen installiert. Somit wird eine frühzeitige Alarmierung im Gefahrenfall gewährleistet. Der abwehrende Brandschutz umfasst neben der Unterstützung der Berufsfeuerwehr weitere wichtige Leistungen, wie z. B. Brandbekämpfung, Erste Hilfe und Menschenrettung.

Mit der Umsetzung dieses neuen Konzeptes haben wir einen weiteren Schritt getan, um unserer Selbstverpflichtung des „verantwortlichen Handels“ (Responsible Care®) in Sachen Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz Ausdruck zu verleihen. Das bestätigen die ansässigen Firmen Air Products, BASF, ThyssenKrupp Plant Services und Vinnolit einstimmig.

Die Sicherheit der eigenen Mitarbeiter und der Nachbarschaft ist uns - wie bisher - auch in der Zukunft ein besonderes Anliegen.

(Beitrag Dr. Dämbkes/ Fr. Specht, Vinnolit GmbH & Co. KG)

Übersiedlerheim Causemannstraße - Kommt die Stadt ihren Aufgaben noch nach ?

Diese Frage muss man sich stellen, wenn man sich die Zustände im Übersiedlerwohnheim auf der Causemannstraße betrachtet.

Vorab zur Klarstellung: Dieser Artikel ist nicht gegen Hilfe suchende ausländische Menschen gerichtet, die mit uns in friedlicher Gemeinschaft leben möchten. Dieser Artikel soll aufzeigen, welche Zustände in diesem Wohnheim herrschen.

Gebaut wurde das Heim als Übergangsheim für Spätaussiedler und sollte nach 15 Jahren wieder geschlossen werden. Nachdem vor mehreren Jahren der Zustrom von Spätaussiedlern abgenommen hat, hätte die Stadt gemäß ihrem Versprechen das Haus schließen müssen. Das Gegenteil ist eingetreten mit gravierenden Folgen.

- Es hat eine Nutzungsänderung zum Asylantenheim stattgefunden. Das Haus wird nur noch zu einem geringen Teil von Spätaussiedlern bewohnt. In der Mehrheit leben dort illegal eingereiste Flüchtlinge aus Ex-Jugoslawien, die aus Italien abgeschoben wurden.
- Die Einsatzzeiten der Sozialarbeiter wurden deutlich reduziert, wodurch eine sinnvolle Betreuung nicht mehr möglich ist.
- Der Kindergarten, die vernünftigste Integrationsmöglichkeit wurde geschlossen.
- Die Nutzung des Hauses wurde von 15 auf 25 Jahre verlängert.
- Den Merkenichern drängt sich die Vermutung auf, dass eine Schließung des Hauses auch nach 25 Jahren nicht in Frage kommt. Was dann?

Zu beobachten ist, dass die Eigentumsdelikte vom Fahrraddiebstahl, bis hin zum Wohnungseinbruch deutlich zugenommen haben und einigen Heimbewohnern zuzuordnen sind. Bewohner und Besucher der Wohnanlage berichten von katastrophalen Zuständen im Haus und auf dem Gelände. Von einigen Bewohnern wird überall Müll abgeladen, Fahrzeuge ohne Zulassung werden einfach im Ort abgestellt. Es gibt Bewohner die ihre Notdurft in dem angeschlossenen Grünbereich oder in den Gärten ihrer Nachbarn verrichten. Es finden lautstarke Feste egal zu welcher Uhrzeit statt, die nicht selten mit Schlägereien enden.

In den letzten Jahren haben Nachbarn mehrere Gespräche mit der Sozialarbeiterin und deren Vorgesetzten geführt. Über die Missstände wurde umfassend informiert und Vorschläge zur Wiederherstellung von einer normalen nachbarschaftlichen Situation gemacht. Obwohl die unhaltbaren Zustände von der Heimverwaltung bestätigt und anerkannt wurden, war bisher niemand in der Lage, die Missstände abzustellen. Zu keiner Zeit war ein ernsthafter Versuch zur Problemlösung zu erkennen. Der Bürgerverein wird Herrn Oberbürgermeister Schramma anschreiben und ihm die Situation schildern, mit dem Ziel gemeinsam mit Politik und Verwaltung eine Lösung der Probleme zu erreichen. Unterstützen Sie uns, Schreiben Sie an den Oberbürgermeister und schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen damit endlich gehandelt wird!

Sauberkeit

Auf der Hauptversammlung wurde von vielen Mitgliedern die Vermüllung mancher Stellen im Ort und an der Industriestraße angesprochen. Verursacher des Mülls auf der Industriestraße sind u.a. Anlieferer der MVA. Mittlerweile wollen die AVG (Betreiber des Müllofens) und der Landesbetrieb Straßenbau dafür sorgen, dass der abgelagerte Müll im Umkreis der Industriestraße beseitigt wird. Die Problematik der parkenden LKW am Ford-Supplier-Park wurde ebenfalls aufgegriffen.

Gewerbegebiet Causemannstraße

Der geänderte Bebauungsplan ist im April 2003 vom Stadtrat beschlossen worden. Die künftigen Betriebsflächen sind so zugeschnitten, dass hier vor allem Handwerksbetriebe und kleinere bis mittlere Unternehmen ohne besondere Emissionen Platz finden. Mit Rücksicht auf das Nahbereichszentrum Merkenich werden Einzelhandelsbetriebe, Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und sportliche Zwecke nicht zulässig sein. Die Gebäudehöhen werden auf 12 m beschränkt sein. Rechts und links der Causemannstraße wird im Mischgebiet auch weiterhin Wohnbebauung möglich sein. Die Erschließung des Gebietes wird über 2 Zufahrten von der Causemannstraße erfolgen. An der Einmündung der Causemannstraße in die Emdener Straße ist nach Intervention des Bürgervereins wieder ein Kreisverkehr geplant.

Jugendarbeitsgemeinschaft

Am 13.3.03 hat sich die Jugendarbeitsgemeinschaft gegründet, bestehend aus Merkenicher Vereinen, Pfarre und Schule, die alle die Jugendarbeit im Ort unterstützen möchten. Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft ist es, Aktivitäten vereinsübergreifend zu bündeln, Anschaffungen zentral zu steuern und dann allen Vereinen/Institutionen in Ort zugänglich zu machen. Alle Jugendlichen sollten ihre Vorstellungen und Wünsche äußern, damit über eine Machbarkeit diskutiert werden kann. Zudem werden dringend Helfer gesucht, die Ideen & etwas Zeit mitbringen.

Ansprechpartnerin: Monica Surges, Merkenicher Hauptstr. 152c, Tel. 9702094

Neue Sitzbänke

Auf Vorschlag des Bürgervereins werden einige Sitzbänke „Auf dem Alten Weerth“ ausgebessert bzw. neu aufgestellt. Die Sitzbank am Mahnmahl wird erneuert und auf dem Bolzplatz eine Jugendbank aufgestellt. Wir danken dem Bürgeramt Chorweiler und dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen für die Unterstützung bei der Verschönerung unseres Ortes.

Schulhof als Spielplatz

Der Schulhof wird Dank der schnellen Reaktion aller Beteiligten in den Ferien geöffnet bleiben. Unser Dank gilt Frau Blankenstein, Frau Lenarz und der Bezirksvertretung Chorweiler.

Ansprechpartner des Bürgervereins Merkenich e.V.

| | | |
|-----------------------|-----------------|--------------|
| Vorsitzender | Alfred Becker | ☎ 704354 |
| Stellv. Vorsitzender | Karl Kramm | ☎ 703341 |
| Stellv. Vorsitzende | Beate Lungerich | ☎ 703770 |
| Schriftführer | Bruno Klais | ☎ 706346 |
| Stellv. Schriftführer | Klaus Altenberg | ☎ 707252 |
| Kassierer | Robert Stein | ☎ 704211 |
| Stellv. Kassierer | Alexander Buhs | ☎ 7 00 66 84 |

E Mail: merkenicher.buergerverein@koeln.de

Wer uns ideell oder aktiv unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Wir alle sind gefragt, aktiv unseren Ort mit zu gestalten und unsere Meinung gegenüber den Verantwortlichen zu vertreten.

Wir würden uns freuen, Sie als Mitglied begrüßen zu dürfen.

Der aktuelle Mitgliedsbeitrag beträgt 3,- €/ Jahr.

Wer Mitglied werden möchte, kann den nachfolgenden Abschnitt ausfüllen und bei einem Vorstandsmitglied abgeben. Darauf erhält er einen Mitgliedsausweis und ein Exemplar unserer Satzung.

Über Anregungen und Vorschläge würden wir uns ebenfalls sehr freuen.

✂-----✂-----✂-----✂-----

Ja, ich möchte Mitglied werden im Bürgerverein Merkenich e.V.

Name:

Vorname:

Straße:

Postleitzahl, Ort:

Telefon:

e-mail:

Straßenverkehr in Merkenich

Ganz Merkenich ist eine 30 km/h Zone.

Das bedeutet es darf in diesem Bereich nicht schneller als dreißig Stundenkilometer gefahren werden und es gilt an jeder Straßeneinmündung oder Kreuzung die



Regel „Rechts vor Links.“

Ausgenommen davon sind die „Verkehrsberuhigungen“ auf der Jungbluthstraße, der Merkenicher Ringstraße, dem Bellerkreuzweg und der Kolmarer Straße.

Diese beiden Verkehrsschilder gibt es zwar schon lange, doch ihre Bedeutung ist längst nicht jedem geläufig. Das 30er Schild erklärt sich von selber, das blaue, rechteckige Schild, mit den ballspielenden Personen ist vielen als Hinweis „Spielstraße“ bekannt, aber die wenigsten wissen wie sie handeln müssen.

Viele halten ein „langsames Tempo“ für ausreichend. aber hier sind sieben km/h erlaubt.

Das ist Schrittempo!

Weitere Regeln in den verkehrsberuhigten Bereich:

- Fußgänger haben Vorrang vor Fahrzeugen,
- Kinder dürfen überall Spielen,
- Parken nur auf besonders markierten Flächen,
- keine Rechts-vor-links-Vorfahrt, wenn man den verkehrsberuhigten



ruhigten

Bereich verlässt, sondern Wartepflicht gegenüber allen anderen.

Verkehrsregel haben Ihren Sinn, deshalb sollte man sie auch einhalten. Die schmalen verwinkelten Dorfstraßen in Merkenich deren Ränder auch noch zugепarkt sind, sind sehr unübersichtlich, die Bürgersteige sind schmal, und die verkehrsberuhigten Straßen haben überhaupt keine Bürgersteige.

Trotzdem wird gerast! Die Raser sind teilweise unsere Nachbarn aus den Rheindörfern, die es nach Schichtende immer eilig haben und durchs Dorf flitzen. Oder es sind Merkenicher die glauben sich im Dorf gut auszukennen und deswegen besonders forsch durch die Straßen kurven. Eine ganz besondere Spezies sind die jugendlichen Autofahrer mit ihren aufgemotzten Autos, die in den Abendstunden mit quietschenden Reifen durchs Dorf rasen und die Straßen unsicher machen. Auch diese sind meist Merkenicher. Unser Appell richtet sich an alle Autofahrer: „Nehmt Rücksicht, haltet die geltenden Verkehrsregeln ein, ob Rechts-vor-links oder 30 km/h oder Schrittempo. Es kann Leben retten. Besonders das von Kindern.“

Neues Bauland

Der Bebauungsplan Kolmarer Str. wird geändert. Als Reaktion auf anhaltend große Nachfrage nach Bauland, werden im Bereich der A1 (Ferd. Königshoven Str.) 8 neue Grundstücke (1 bzw. 2 Fam. Hs) entstehen. Bis zum 4. Sept. können die Pläne im Stadthaus Deutz eingesehen werden. Die Planung für zusätzliche Häuser entlang Kolmarer Str. (nördl. A1) ehemalige „Siedlung“ - ist ohne Beteiligung der Bürger aufgegeben worden – für den Bürgerverein völlig unverständlich.

Kurzmeldung:

Post geschlossen - Wird Merkenich zur Servicewüste?

Seid dem 1. August ist das „Büdchen“ mit der Postfiliale auf der Merkenicher Hauptstrasse geschlossen. Die nächste Post ist in Nippes oder Chorweiler. Die KVB verschlechtert den Fahrplankontakt der Linien 12 und 121. Wer jetzt Briefmarken braucht, der muss sich viel Zeit nehmen. Wir greifen dieses Thema auf, unterstützen Sie uns, in dem auch sie Druck auf die Verantwortlichen ausüben.

Wichtige Adressen:

Oberbürgermeister
Herr Fritz Schramma
Rathaus
50667 Köln

Telefon: 0221 / 221-30101
E-Mail: oberbuergermeister@stadt-koeln.de

Radweg über die Dhünnaue in Leverkusen:
Stadt Leverkusen,
Büro Landesgartenschau
Postfach 101140
51311 Leverkusen
Tel.: 0214-406-6781

Hochwasserschutz:
Regierungspräsident Köln
Herrn Jürgen Roters
Zeughausstr. 4-8
50667 Köln

Spielplätze:
Stadt Köln
Amt für Kinder, Jugend und Familie
Frau Heinemann
Ottmar-Pohl-Platz 1
51103 Köln
Tel.: 221-23789
e-mail: petra.heinemann@stadt-koeln.de

Bezirksvorsteher Herr Lierenfeld
Pariser Platz 1
50765 Köln

Stadt Köln
Hochwasserschutzzentrale:
Reinhard Vogt
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln
Tel.: 221-23162

Polizeiinspektion 6
Herr Dieter Lütjans
Stockholmer Allee 1
50765 Köln
Tel.: 2394641

Stadt Köln, Grünflächenamt
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln
Herrn Brezny
Tel.: 221-25134

Sauberkeitsbeauftragter:
Herr Daft
Tel.: 221-25110

Bauland Kolmarer Str.:
Stadhaus Deutz
Zimmer 9 B 20

Bezirksvertretung Chorweiler: